

Busschule – Sicher unterwegs mit Bus und Bahn

2.4. Rücksichtsvolles Verhalten in Bus und Bahn

Allgemeine Informationen

Unter rücksichtsvollem Verhalten ist sowohl die Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse anderer als auch der sorgsame Umgang mit öffentlichem Eigentum zu verstehen. Aber soziales, rücksichtsvolles Verhalten ist auch beim Fahren mit Bussen und Bahnen leider keine Selbstverständlichkeit. Werden Regeln und Normen des sozialen Miteinanders nicht akzeptiert und eingehalten, führt das zu Ärger und Konflikten. Dabei reicht die Palette rücksichtslosen Verhaltens von Rangeleien (bereits bei Schüler/innen der Grundschule) über Pöbeleien, Handgreiflichkeiten bis hin zum Vandalismus. Aber auch schon lautes Musikhören, das Blockieren von Sitzplätzen oder das Hinterlassen von Abfällen zeugt von wenig Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse anderer Menschen. An diesen Beispielen soll den Schüler/innen die Notwendigkeit sozialen und rücksichtsvollen Verhaltens in Bussen und Bahnen verdeutlicht werden.

Das Einüben von Sozialverhalten ist mittlerweile ein grundlegendes fächerübergreifendes Lernziel. Dabei wird nicht nur über das Sozialverhalten reflektiert, sondern ganz bewusst soziales Miteinander im Unterricht trainiert und Kommunikationskompetenz gefördert.

Erster Schritt dabei ist das Schärfen der sozialen Wahrnehmung, d. h. es sollte geübt werden, Gefühle von Mitmenschen anhand der Körperhaltung, Mimik und Gestik einzuschätzen. Hier setzt auch die Erarbeitung von Regeln für das rücksichtsvolle Verhalten in Bussen und Bahnen mit Hilfe des „Dalli-Klick“-Spiels an.

Besonders geeignet zum Trainieren sozialen und rücksichtsvollen Verhaltens sind neben Gruppen- und Partnerarbeit vor allem offene Unterrichtsformen, wie z. B. Wochenplan- und Freiarbeit, Lernzirkel und Lerntheke usw. Den Abschluss des Themenpakets Busschule bildet deshalb folgerichtig ein Lernzirkel, in dem die Schüler/innen wichtige Lerninhalte erarbeiten oder wiederholen und dabei Regeln des sozialen Miteinanders befolgen sollen.

Lernziele

- Die Schüler/innen werden für die soziale Wahrnehmung sensibilisiert.
- Sie können Körperhaltung und Mimik von Personen in einer spezifischen Situation beschreiben und daraus auf die Gefühle der Personen und mögliche Ursachen für diese Gefühle schließen.
- Sie leiten aus den dargestellten Situationen Regeln für rücksichtsvolles Verhalten ab.

Didaktische Hinweise

Zum Einstieg kann die soziale Wahrnehmung durch pantomimische Spiele trainiert werden. Anschließend werden die Bilder der Folienvorlage „Voll daneben!“ einzeln dargeboten. In Anlehnung an das aus einer früheren Fernseh-Unterhaltungsshow bekannte Spiel „Dalli-Klick“ wird die Person, die sich rücksichtslos verhält, zunächst aus dem Geschehen „ausgeblendet“, d. h. mit einer Haftnotiz auf der Folie abgedeckt. Erst wenn die Schüler/innen die Auswirkungen auf die Umgebung und ihre mögliche Ursache beschrieben und erörtert haben, gibt die Lehrkraft den Bildausschnitt durch Abziehen der Haftnotiz frei. Zur Sicherung der Regeln erhalten die Schüler/innen das Arbeitsblatt „Das kommt an!“ mit den positiv gezeichneten Situationen. Hier tragen sie die dazugehörigen Verhaltenstipps ein.

Lösungen zu „Das kommt an!“:

1. Halte unbesetzte Sitzplätze frei, statt sie zu blockieren!
2. Höre Musik nur per Kopfhörer und nur so laut, dass andere Fahrgäste nicht gestört werden!
3. Nimm deinen Müll mit aus dem Fahrzeug und entsorge ihn im nächsten Mülleimer!
4. Nimm Rücksicht auf die anderen Fahrgäste. Verhalte dich so, dass Mitfahrer nicht belästigt werden.

Spielvorschläge zur sozialen Wahrnehmung

1. Pantomimenspiel

Die Lehrkraft gibt ein Gefühl auf einem Zettel vor, z. B. „Wut“. Ein Kind spielt es pantomimisch vor der Klasse. Die Mitschüler/innen sollen das Gefühl erraten.

2. Gefühls-La-ola-Welle

Die Klasse steht im Kreis. Die Lehrkraft spielt ein Gefühl pantomimisch vor, die Schüler/innen imitieren es der Reihe nach. Wer das Gefühl benennen kann, spielt ein neues Gefühl vor.

3. Gefühlsverwandlung

Die Lehrkraft gibt ein Gefühl auf einem Zettel vor. Ein Kind spielt es pantomimisch vor der Klasse. Die Mitschüler/innen sollen das gegenteilige Gefühl „spiegeln“, z. B. fröhlich – traurig, wütend – friedlich.

Voll daneben!

Rücksichtsloses Verhalten in Bus und Bahn



Das kommt an!

Rücksichtsvolles Verhalten in Bus und Bahn

Auf den Bildern siehst du, wie Kinder sich in Bus und Bahn rücksichtsvoll verhalten. Was machen die Schüler/innen auf den Bildern richtig? Notiere ihre Tipps!



Tipp: _____



Tipp: _____



Tipp: _____



Tipp: _____
